

# Politische Forderungen für die Zukunftsfähigkeit der Bibliotheken

Bericht zur Lage der Bibliotheken 2018/2019

**Parallel zu der Entwicklung des digitalen Wandels ist auch das Medien- und Serviceangebot der Bibliotheken im Umbruch: Die Bereitstellung von sowohl analogen als auch digitalen Medien und Dienstleistungen ist eine entscheidende Herausforderung für die Zukunftsfähigkeit der Bibliotheken. Mit dem seit 2010 jährlich veröffentlichten »Bericht zur Lage der Bibliotheken« informiert der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) über die Leistungen und Arbeitsbedingungen der Bibliotheken und formuliert entsprechende bibliothekspolitische Forderungen. Die Forderungen des aktuellen Berichts werden im Folgenden zusammengefasst vorgestellt.**

## Auf- und Ausbau digitaler Dienstleistungen fördern

Open Science will Wissenschaft transparenter, schneller und allen Menschen einfacher zugänglich machen. Wissenschaftliche Bibliotheken sind zentrale Knotenpunkte, um diesen Kulturwandel in der Wissenschaft zu begleiten und die Akteure bei der Umsetzung zu unterstützen. Voraussetzung dafür ist ein erweitertes Serviceverständnis von Bibliotheken, die über ihr traditionelles Aufgabenspektrum hinaus die Potenziale der Digitalisierung erkennen und in entsprechenden Serviceentwicklungen und Tools für wissenschaftliche Forschung, Lehre und Innovation realisieren.

Aufgrund der digitalen Transformation der Wissenschaft und der damit einhergehenden Vielfalt an Publikationsformaten und Veröffentlichungsoptionen sind Beratungs- und Serviceangebote zum wissenschaftlichen Publizieren sowie für die Speicherung, Veröffentlichung und den offenen Zugang von

Forschungsdaten wichtige Aufgaben für Bibliotheken.

## Zeitgemäßes Urheberrecht und gleichen Zugang zu E-Books ermöglichen

Mit dem Inkrafttreten des Wissenschafts-Gesetz im März 2018 hat eine grundlegende Reform der urheberrechtlichen Regelungen für Forschung und Lehre in Deutschland stattgefunden. Damit wurde die dringend notwendige Rechtssicherheit für Lehrende, Studierende, Universitäten und Bibliotheken geschaffen. Die Möglichkeiten der



überregionalen Literaturversorgung wurden jedoch eingeschränkt sowie die Lehre und Forschung mit Tageszeitungen und Publikumszeitschriften, zu denen es keine Lizenzangebote gibt. Ganze Artikel dürfen hier nicht mehr genutzt oder verschickt werden. Die Einschränkung des zwingenden Zweitveröffentlichungsrechts sollte aufgehoben und stattdessen die im Verlag veröffentlichte Version genutzt werden dürfen.

Weiterhin ungeregt ist der nicht-kommerzielle »Verleih« von E-Books durch Öffentliche Bibliotheken. Zwar vergeben viele Verlage Lizenzen für E-Books an Bibliotheken, verlangen dafür jedoch erhöhte Preise und verbinden dies zunehmend mit monatelangen Wartezeiten, bevor eine Bibliothek eine Neuerscheinung überhaupt erwerben kann (»Windowing«).

Der dbv fordert die Bundesregierung gerade nach der EuGH-Entscheidung vom November 2016 auf, den elektronischen »Verleih« für die Bibliothekskunden rechtssicher zu gestalten und die im Urheberrechts-Wissenschafts-Gesetz nur bis 2023 geltenden Regelungen für den Bildungs- und Wissenschaftsbereich zu verstetigen, um dauerhafte Rechtssicherheit für Forschung und Lehre zu bieten.

## Bibliotheken in die digitalen Strategien der Kommunen einbeziehen

Bibliotheken sind als öffentliche nicht-kommerzielle Lern- und Bildungsorte Teil der kommunalen Daseinsvorsorge. Der digitale Wandel erweitert ihren Kultur- und Bildungsauftrag und bietet neue Möglichkeiten, Zielgruppen besser zu erreichen.

Wie kaum eine andere kommunale Einrichtung setzen sich Bibliotheken bereits seit Jahren mit Fragen der Digitalisierung auseinander: Gerade Bibliotheken machen allen Bürgerinnen und Bürgern viele digitale Angebote und Services zugänglich und wirken so der digitalen Spaltung der Gesellschaft entgegen. Gleichzeitig ist ihre Bedeutung als »Dritter Ort«, als Treffpunkt für Austausch und Kommunikation, neben dem Zuhause und dem Arbeitsplatz, in der digitalen Welt noch gestiegen. Ihr Potenzial für die digitale Stadtgesellschaft

können sie nur entfalten, wenn sie in den kommunalen Digitalstrategien und in »Smart City«-Konzepten mitbedacht werden.

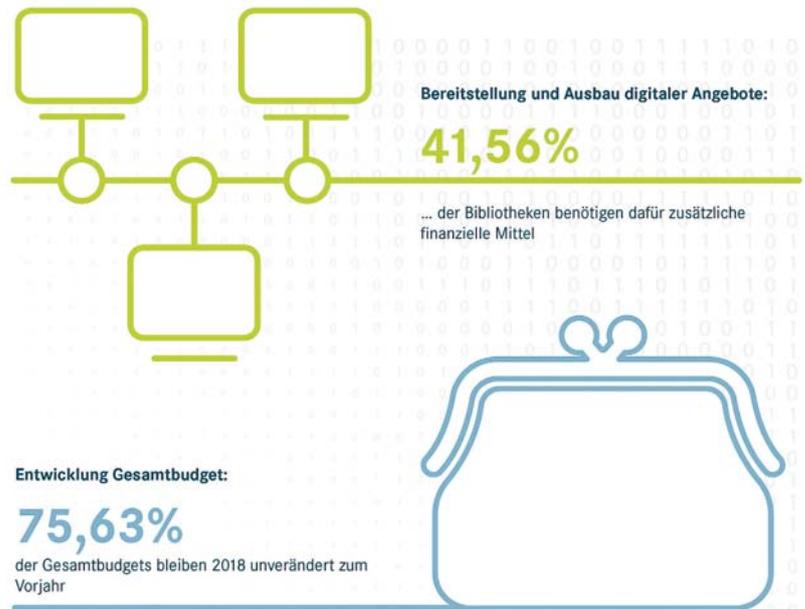
**Öffentliche Bibliotheken stärker in die Provenienzforschung mit einbeziehen**

Bibliotheksbestände sind nationales Kulturgut und stehen unter Schutz. Wege und Schicksale der Bücher und ihrer Besitzerinnen und Besitzer zu erforschen und sichtbar zu machen ist eine Generationenaufgabe und braucht verlässliche Strukturen. Deshalb fordert der dbv eine nachhaltige Förderung zur Verstetigung von Fachwissen, nun verstärkt auch an Öffentlichen Bibliotheken und zum Ausbau der digitalen Infrastruktur für die Provenienzinformation auf der Basis der durch die Bibliotheken international etablierten Standards sowie die langfristige Sicherung von Arbeitsplätzen für ProvenienzforscherInnen und die verstärkte Vernetzung der Daten.

**Stadt- und Gemeindebibliotheken auch sonntags öffnen**

Während Museen, Theater, Wissenschaftliche Bibliotheken und andere Kultureinrichtungen sonntags öffnen können, ist das bisher für Stadt- und Gemeindebibliotheken mit eigenem Personal gesetzlich nicht möglich.

Gerade beruflich stark beanspruchte Menschen, Familien und SchülerInnen haben in der Woche meist nicht die Zeit, Angebote und öffentliche Räume der Bibliotheken zu nutzen. Ein Modellversuch in der Stadtbibliothek Bremen 2012/2013 sowie die gegenwärtigen Öffnungen der Amerika-Gedenkbibliothek und der Stadtbibliothek Mönchengladbach durch Dienstleistungen Dritter belegen durch konstant hohe Besucherzahlen, dass der Bedarf für die Sonntagsöffnung der kommunalen Bibliotheken gegeben ist. Die Sonntagsöffnung von Bibliotheken unterliegt der Gesetzgebung des Bundes und wird im Rahmen des Bundesarbeitszeitgesetzes geregelt, das nur geringfügig modernisiert werden muss, damit auch Stadt- und



Dringender Förderungsbedarf für die Gestaltung des digitalen Wandels. Grafik: phoibos

Gemeindebibliotheken sonntags zu Bildungs- und Freizeitzwecken offen stehen.

**Potenzial von Bibliotheken für die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele nutzen**

Bibliotheken sind als breitenwirksame Kultur- und Bildungseinrichtungen relevante Akteure bei der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Bundesregierung sowie der Agenda 2030 der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung.

Ihr Kernauftrag, freien Zugang zu Informationen zu vermitteln, ist konstitutiv mit diesen Zielen verknüpft. Die Möglichkeit eines öffentlichen Zugangs zu Informationen hilft selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen, die auf fundierten Erkenntnissen und Einsichten beruhen. Staaten, in denen es der Bevölkerung möglich ist, sich relevante Informationen zu beschaffen, bieten bessere Bedingungen, Armut und Ungleichheit zu bekämpfen, qualitätsvolle Bildungsmöglichkeiten anzubieten, zur Gesundheit ihrer Bevölkerung beizutragen sowie die Kultur, die Forschung und die Zukunftsfähigkeit des Landes zu befördern. Bibliotheken zielen darauf, ihre eigenen Aktivitäten hinsichtlich der Beschaffung von Medien und Materialien nachhaltig auszurichten und können

damit eine Vorbildfunktion auch für andere Institutionen übernehmen.

Bund, Länder und Kommunen sollten zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele bis 2025 Bibliotheken in ihre Strategien umfassender einbinden.

**Zur Gestaltung des digitalen Wandels jetzt in Bibliotheken investieren**

Die diesjährige Umfrage des Deutschen Bibliotheksverbands zur Finanzsituation in Öffentlichen Bibliotheken unter rund 1 350 Einrichtungen belegt erneut, dass für das gewachsene Aufgabenspektrum keine zusätzlichen Mittel bereitstehen.

Die Stagnation in der Finanzausstattung von Bibliotheken kommt realen Kürzungen gleich, übernehmen Bibliotheken doch eine Vielzahl an zusätzlichen, gesellschaftlich relevanten Aufgaben, beispielsweise in den Bereichen kulturelle und digitale Bildung, Integration und Inklusion. Die Bereitstellung von sowohl analogen als auch digitalen Medien und Dienstleistungen erfordert höhere Aufwände, sind diese doch mit zusätzlichen Kosten verbunden. Für eine strategische Weiterentwicklung und zeitgemäße Angebote in den Kommunen müssen die Bibliotheken durch ihre Träger zukünftig besser ausgestattet werden.

dbv